

Haushalt 2011 - Stellungnahme der SPD-Fraktion

Kurz vor Weihnachten können wir wieder über den Haushalt für das nächste Jahr beraten. Vor zwölf Monaten haben wir vor einigen Risiken gewarnt. Heute müssen wir feststellen, dass unsere Befürchtungen hinsichtlich der Finanzkrise an Moorrege weitestgehend vorüber gezogen sind. Die Ausgaben hielten sich in Grenzen, die Einnahmen übertrafen die Erwartungen. Dadurch hat sich die **Finanzsituation der Gemeinde Moorrege** gegenüber dem Etatentwurf nicht unerheblich verbessert.

Das Ansteigen der **Umlagen** (Kreis und Amt) und das Sinken der **Schlüsselzuweisungen** hängen mit der guten Finanzlage der jüngeren Vergangenheit zusammen. Dieser Umstand wird von uns nicht beklagt, denn noch im Vorjahr konnten wir von dieser Ausgleichsregelung in nennenswertem Umfang profitieren. Ob die Finanzkraft die richtige Berechnungsbasis darstellt, kann diskutiert werden. Doch wer hat einen besseren Vorschlag?

Die **Gewerbesteuer**^{wurde} wieder ziemlich optimistisch angesetzt, doch in den Vorjahren wurden die Prognosen meistens erfüllt – oder sogar übertroffen. Wir hoffen, dass die ortsansässigen Betriebe auch 2011 gut verdienen, denn dadurch fließt auch Geld in das Gemeindegeld.

Die **Abwassergebühren** haben wir im Verlaufe dieser Sitzung angepasst, so dass wir wieder mit Kostendeckung arbeiten.

In Sachen **AktivRegion** haben wir unsere Meinung über einen Beitritt nicht geändert. Wie aus der Presse zu entnehmen war, wollte der Ministerpräsident mit der Moorreger CDU darüber reden. Ergebnisse dieses Gesprächs wurden uns bisher nicht offenbart.

Auch für 2011 wurden für das **Jugendhaus** über € 20.000,- an Personal- und Sachkosten eingeplant. Frühere Aussagen der CDU-Fraktion, keine Personalkosten zu übernehmen, gehören also endgültig der Vergangenheit an. Wir hoffen, dass es wieder aufwärts mit dieser Einrichtung geht, denn offene Jugendarbeit halten wir für dringend erforderlich. Deshalb freuen wir uns, dass wir nunmehr in diesem Punkt einer Meinung sind.

Zum **Klassikkonzert** stellen wir lediglich fest, dass die Mehrheitsfraktion unserem Wunsch nach einer Kalkulation ohne Unterschuss nicht folgen will.

Zur angeblich **schuldenfreien Gemeinde** halten wir an unserer Bewertung der Vorjahre fest. Da auch die Schuldenaufstellung der Gemeinde Moorrege zum Haushalt gehört (und die CDU wird diese Seiten sicherlich nicht aus der Zustimmung ausklammern), sollte hier der Wahrheit Rechnung getragen werden. Wir stehen nach wie vor zu den Krediten, die in sinnvolle Investitionen geflossen sind.

Wo sehen wir weitere Risiken?

Wir zweifeln an dem Sprichwort „Alles Gute kommt von oben“. Die **Sparverpflichtungen auf Bundes- und Landesebene** schlagen in Kürze bis zu uns durch. Das wird sich auf die verschiedensten Sektoren auswirken. Einige Kosten werden auf die unterste Ebene verlagert. Wir denken da auch an die ständig ansteigenden Kosten im KiTa-Bereich. Bundesgesetze wurden dort nur unzureichend finanziell unterstützt. Wir halten den Rechtsanspruch auf einen Platz für wichtig, doch eigentlich sollte auch derjenige bezahlen, der die Musik bestellt hat. Außerdem sind wir fest davon überzeugt, dass die jetzige **Höhe der Kreisumlage** nicht ausreicht – Klageandrohung hin, Klageandrohung her!

Gespannt sind wir auf die Auswirkungen der Initiative „**Mehr Bildungschancen für Kinder**“ aus dem Hause von der Leyen. Es bleibt abzuwarten, was finanziell von Gutscheinen oder Karten bei den Kommunen landet.

Zunehmend werden wir wohl registrieren müssen, dass Eltern die freie Wahl der Schule für ihre Kinder nutzen. Das kann man positiv sehen. Man muss aber auch bedenken, dass wir in Schulen viel Geld investiert haben – und auch zukünftig investieren sollten. Wenn dann aber **Gastschulbeiträge** für auswärts beschulte Kinder in nennenswertem Umfang hinzukommen, haben wir ein Problem.

Über eine kleine Zuführung vom **Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt** freuen wir uns, weil somit die Rücklagen nicht angepackt werden müssen. Dabei haben wir natürlich auch im Hinterkopf, dass es nicht immer so war – und wohl auch nicht immer so sein wird. Hoffnung verbreiten einige Baumaßnahmen der vergangenen beiden Jahre. Die **energetische Sanierung der Grundschule und der Turnhalle Klinkerstraße** sollte kurzfristig zu Einsparungen bei den Bewirtschaftungskosten führen, wenn nicht durch kontraproduktive Handlungen die Wirkung verpufft. Eine Finanzierung wäre schon in früheren Jahren durch die Einnahmen aus der **Konzessionsabgabe** möglich gewesen. Jetzt haben die Zuschüsse aus dem Konjunkturprogramm II geholfen. Zum Glück fließt seit längerer Zeit diese Abgabe des Stromversorgers in den Haushalt ein, was die SPD über Jahre erfolglos gefordert hatte. Über die Schwerpunkte des Haushalts bestehen seit zwei oder drei Jahren nur noch Differenzen in Detailfragen. Diesbezüglich kommt unsere Kritik auch in schwächerer Form zum Tragen. **In Anbetracht der fast ausschließlich positiven Aspekte können wir dem Haushaltsplan 2011 zustimmen.**

SPD-Fraktion
Uwe Mahnke
Fraktionsvorsitzender